

# Kinder- und Jugendhilfe Oelde



**Oelde**

Vielseitig. Ideenreich. Echt.

**Kindergartenbedarfsplanung 2013 - 2014**

Stand: 07.05.2013

## Inhalt

1.	Ausgangslage, Ziele und Zielgruppen der Kindergartenbedarfsplanung .....	3
2.	Entwicklung der Kinderzahlen .....	3
2.1.	Entwicklung der Geburtenzahlen in Oelde .....	3
2.2.	Entwicklung der Kinderzahlen bezogen auf die Altersgruppen in den Kindertageseinrichtungen .....	4
3.	Betreuungs- und Förderangebote in Oelde (Stand: Januar 2013) .....	4
3.1.	Kindertageseinrichtungen .....	5
3.1.1.	Platzkapazitäten .....	5
3.1.2.	Öffnungs- und Betreuungszeiten der Kindertageseinrichtungen .....	7
3.1.3.	Entwicklung der Kindspauschalen und Buchungszeiten .....	8
3.1.4.	U3 Betreuung (Ausbaustand, Ausbauplanung bis und Belegung am 01.08.2013) .....	8
3.1.5.	Integrative Betreuung .....	10
3.1.6.	Sprachförderung .....	11
3.1.7.	Entwicklung der Familienzentren .....	11
3.2.	Kindertagespflege als eigenständiges Betreuungsangebot auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes .....	12
4.	Finanzierung und Personal .....	13
4.1.1.	Betriebskostenentwicklung .....	13
4.1.2.	Elternbeitragsentwicklung .....	15
4.1.3.	Personal in den Kindertageseinrichtungen .....	17
5.	Ergebnisse der Bedarfsabfrage .....	18
6.	Zukünftige Planungsanforderungen .....	19

## 1. Ausgangslage, Ziele und Zielgruppen der Kindergartenbedarfsplanung

Die Kindertageseinrichtungen haben sich in den letzten Jahren auf der Grundlage des Kibiz neben dem Elternhaus zu der wichtigsten Betreuungs- und Bildungsinstanz für Kinder bis zum Eintritt in die Schule entwickelt und profiliert.

Gleichzeitig hatten und haben die Kindertageseinrichtungen einen „Strukturwandel“ zu bewältigen. Sie sehen sich mit einer deutlich sinkenden Anzahl von Kindern konfrontiert, haben mit der Schulkinderbetreuung eine wesentliche Aufgabe verloren und gleichzeitig mit einer flächendeckenden Betreuung von Kindern U3 im Rahmen des Rechtsanspruchs ab 2013 eine neue Aufgabe hinzugewonnen, die sowohl baulich wie inhaltlich neue Konzepte erfordert. Diese Anforderungen verlangen einen zeitnahen quantitativen und qualitativen Planungshorizont, der in die jährlichen Planungsabläufe auf der Grundlage des Kibiz eingebunden ist. Vor diesem Hintergrund wird die Kindergartenbedarfsplanung jährlich fortgeschrieben und aktualisiert.

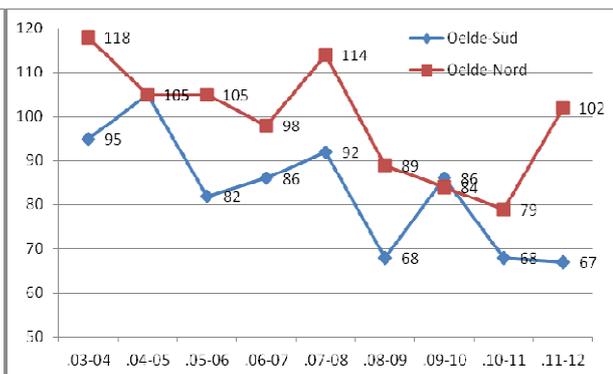
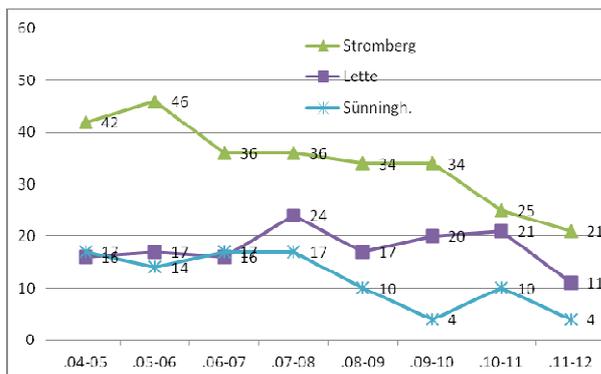
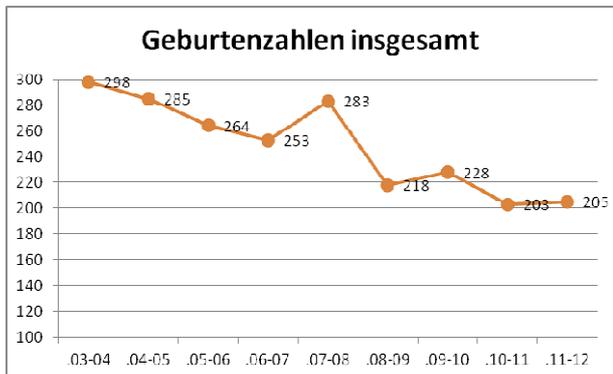
Ziel der Kindergartenbedarfsplanung ist die bedarfsgerechte Betreuung, Erziehung und Bildung der Kinder im Alter von 0,4 – 6 Jahren in Oelder Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und sonstigen Betreuungsformen (Spielgruppen o.ä.) unter Beteiligung deren Eltern bzw. Personensorgeberechtigten.

Die Kindergartenbedarfsplanung stellt Zahlen, Daten, Fakten usw. zusammen, auf deren Grundlage in Kommunikation mit den folgenden Partnern eine bedarfsgerechte Infrastruktur und ein qualitatives Erziehungs- und Bildungsangebot gewährleistet wird: Träger, Leitungen und Erzieherinnen der Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegeeltern, Fachberatungen, Elternvertretungen (Elternräte, Jugendamtselternbeirat), AG nach § 78 SGB VIII, Jugendhilfeausschuss, Rat der Stadt Oelde usw.

## 2. Entwicklung der Kinderzahlen

### 2.1. Entwicklung der Geburtenzahlen in Oelde

Die Geburtenzahlen bleiben auch im Kindergartenjahr 2011/12 auf einem niedrigen Niveau. Allerdings sind die Geburten im Stadtgebiet (+22) im Gegensatz zu den Geburten in den Ortsteilen (-20) angestiegen. Im kommenden Kindergartenjahr bleibt abzuwarten, ob sich dieser positive Trend im Stadtgebiet bestätigt.



## 2.2. Entwicklung der Kinderzahlen bezogen auf die Altersgruppen in den Kindertageseinrichtungen

KJ 13/14	Altersgruppen	Nord	Süd	Stromb.	Lette	Sgh	Gesamt
01.10.07- 31.07.08	5-jährige (Jg=10 Monate)	95	76	31	19	6	227
01.08.08- 31.07.09	4-jährige	100	67	31	17	9	224
01.08.09- 31.10.10	3-jährige (Jg=15 Monate)	107	106	40	20	6	279
01.11.10- 31.07.11	2-jährige (Jg=9 Monate)	69	53	18	10	8	158
01.08.11- 31.07.12	1-jährige	102	67	21	11	4	205
01.08.12- 31.03.13	2/3 der U1 Kinder	68	54	22	6	6	156
<b>Gesamt</b>		<b>541</b>	<b>423</b>	<b>163</b>	<b>83</b>	<b>39</b>	<b>1249</b>
davon Ü3		<b>302</b>	<b>249</b>	<b>102</b>	<b>56</b>	<b>21</b>	<b>730</b>
davon U3		<b>239</b>	<b>174</b>	<b>61</b>	<b>27</b>	<b>18</b>	<b>519</b>
davon 35 %		<b>84</b>	<b>61</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>182</b>

KJ 14/15	Altersgruppen	Nord	Süd	Stromb.	Lette	Sgh	Gesamt
01.10.08- 31.07.09	5-jährige (Jg=10 Monate)	73	56	25	16	7	177
01.08.09- 31.07.10	4-jährige	83	85	33	22	4	227
01.08.10- 31.10.11	3-jährige (Jg=15 Monate)	106	85	31	30	11	263
01.11.11- 31.07.12	2-jährige (Jg=9 Monate)	73	52	14	8	3	150
01.08.12- 31.07.13	1-jährige (Hochrechnung z. 13.02.13)	81	78	26	18	8	211
01.08.13- 31.03.14	2/3 der 1-jährigen	54	52	17	12	5	141
<b>Gesamt</b>		<b>470</b>	<b>408</b>	<b>146</b>	<b>106</b>	<b>38</b>	<b>1169</b>
davon Ü3		<b>262</b>	<b>226</b>	<b>89</b>	<b>68</b>	<b>22</b>	<b>667</b>
davon U3		<b>208</b>	<b>182</b>	<b>57</b>	<b>38</b>	<b>16</b>	<b>502</b>
davon 35 %		<b>73</b>	<b>64</b>	<b>20</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>176</b>

Für die Planung ist zu beachten, dass es sich bei diesen Zahlen um eine Stichtagberechnung zum Beginn des jeweiligen Kindergartenjahres (01.08.) handelt. In der Praxis melden Eltern, deren Kinder zum Stichtag unter drei Jahren sind, diese im Laufe des Kindergartenjahres nach dem 3. Geburtstag als Ü3 Kinder an. Im Kindergartenjahr 2013/14 sind es zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits 26 Kinder. Das ist ein um 3,6 % höherer Bedarf nach Ü3 Plätzen als in der Tabelle (730 Kinder) dargestellt. Für das Kindergartenjahr 2014/15 ist bei 667 Kindern über drei Jahren somit tatsächlich von einem Bedarf von ca. 691 Plätzen auszugehen.

**Auswirkungen des 5. Schulrechtsänderungsgesetzes:** Aufgrund der Schulrechtsänderung wurde der Stichtag für die Einschulung auf den 30. September des jeweiligen Jahres festgelegt und somit wieder um einen Monat vorverlegt. Dies hat zur Folge, dass Kinder die im Oktober geboren sind ein Jahr länger die Kindertageseinrichtung besuchen, als zwischenzeitlich geplant. Folgende Anzahl Oelder Kinder lässt sich feststellen und ist in die Planungen einzubeziehen:

Jahr	Anzahl	./ frühzeitige Einschulung	Gesamtanzahl	Kalk. Kosten BK
2012/13	27	7	20	89.693,- €
2013/14	23	2	21	95.590,- €
2014/15	14	Anträge liegen noch nicht vor	Noch nicht zu ermitteln	

Diese Kinder über drei Jahren sind in den Planungen berücksichtigt und müssen entsprechend versorgt werden. Zudem werden die Möglichkeiten der Umwandlung der Gruppenform III in die Gruppenform I zur Schaffung von Plätzen unter drei Jahren eingeschränkt, da diese Plätze für Kinder über drei Jahren benötigt werden.

## 3. Betreuungs- und Förderangebote in Oelde (Stand: Januar 2013)

### 3.1. Kindertageseinrichtungen

#### 3.1.1. Platzkapazitäten

Bei der folgenden Darstellung des potentiellen Betreuungsangebotes (Planungen zum 01.08.2013) der Stadt Oelde (Stand 01/2013) ist zu berücksichtigen, dass die maximal verfügbare Platzzahl für die U3 Betreuung unter Reduzierung der verfügbaren Platzzahl für die Ü3 Betreuung zu Grunde gelegt wurde. Zudem sind bereits 45 Plätze mit eingeplant worden, die noch in diesem Jahr durch entsprechende Baumaßnahmen geschaffen werden müssen.

Darüber hinaus ist in jeder Gruppenform I von der maximalen Auslastung von 22 Kindern (16 Ü3 und 6 U3 Kinder) ausgegangen worden. Alternativ könnten auch in den Gruppenformen III bis zu 2 Kinder über drei Jahren mehr aufgenommen werden. Deutlich ist, dass durch die Platzumwandlungen im Zuge des U3 Ausbaus die Kapazitäten für die Betreuung von Kindern über drei Jahren geringer werden. Das heißt, dass weniger Eltern eine Aufnahme ihrer Kinder in ihrer „Wunschkindertageseinrichtung“ ermöglicht werden kann.

Zudem wird zur Versorgung der Kinder über drei Jahren in einzelnen Kindertageseinrichtungen eine Aufnahme im Rahmen von Platzüberschreitungen erforderlich. Diese Platzüberschreitungen fließen bereits in die Planung ein, damit die entsprechenden Kindspauschalen zur Verfügung stehen, um entsprechend die Personalausstattung anpassen zu können. Die zusätzlich geschaffenen Kapazitäten in der Kindertageseinrichtung „Die Langstrümpfe“ werden bereits im Kindergartenjahr 2013/2014 benötigt.

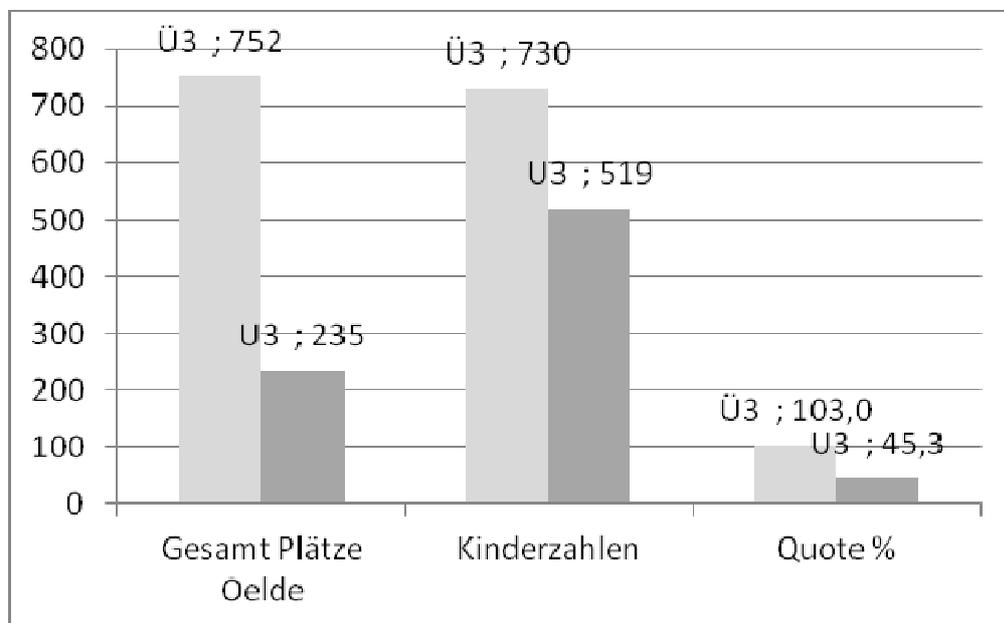
Kita	Gruppen	Plätze	U 3	U3 GTPF.	Ü3
<b>Oelde-Nord</b>					
St. Hedwig	4	94	12	5	82
St. Joseph	4	94	12	0	82
Sprösslinge	5	89	32	0	57
Kinderhaus	4	94	12	0	82
<b>Oelde-Süd</b>					
St. Johannes	4	94	12	0	82
St. Marien Oelde	4	94	12	0	82
Wichernkindergarten	3	69	12	9	57
Die Langstrümpfe	4	64	32	9	32
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>692</b>	<b>136</b>	<b>23</b>	<b>556</b>
<b>Kinderzahlen</b>			<b>413</b>		<b>551</b>
<b>Potentialquote</b>			<b>32,9</b>	<b>38,5</b>	<b>100,9</b>

Kita	Gruppen	Plätze	U 3	U3 GTPF.	Ü3
<b>Sünninghausen</b>					
Marienkindergarten	2	44	12	0	32
<b>Kinderzahlen</b>			<b>18</b>		<b>21</b>
<b>Potentialquote</b>			<b>66,7</b>	<b>44,4</b>	<b>152,4</b>
<b>Kita</b>	<b>Gruppen</b>	<b>Plätze</b>	<b>U 3</b>	<b>U3 GTPF.</b>	<b>Ü3</b>
<b>Lette</b>					
St. Vitus	3	72	6	0	66
<b>Kinderzahlen</b>			<b>27</b>		<b>56</b>
<b>Potentialquote</b>			<b>22,2</b>	<b>22,2</b>	<b>117,9</b>

Kita	Gruppen	Plätze	U 3	U3 GTPF.	Ü3
<b>Stromberg</b>					
Heilig Kreuz	3	72	6	0	66
St. Lambertus	2	44	12	0	32
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>232</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>98</b>
<b>Kinderzahlen</b>			<b>61</b>		<b>102</b>
<b>Potentialquote</b>			<b>29,5</b>	<b>29,5</b>	<b>96,1</b>
Kitas Gesamt	Gruppen	Plätze	U 3	U3 GTPF.	Ü3
<b>Oelde insgesamt</b>	42	924	172	23	752
Kinderzahlen			519		730
Potentialquote			33,1	37,6	103,0

Gesamt	Gruppen	Plätze	U3	U3 GTPF.	Ü3
Kitas Plan 2013	42	924	172	23	752
Kindertagespflege Plan: 2013			63		0
Gesamt Plan: 2013		987	235		752
Kinderzahlen			519		730
Potentialquote			45,3		103,0

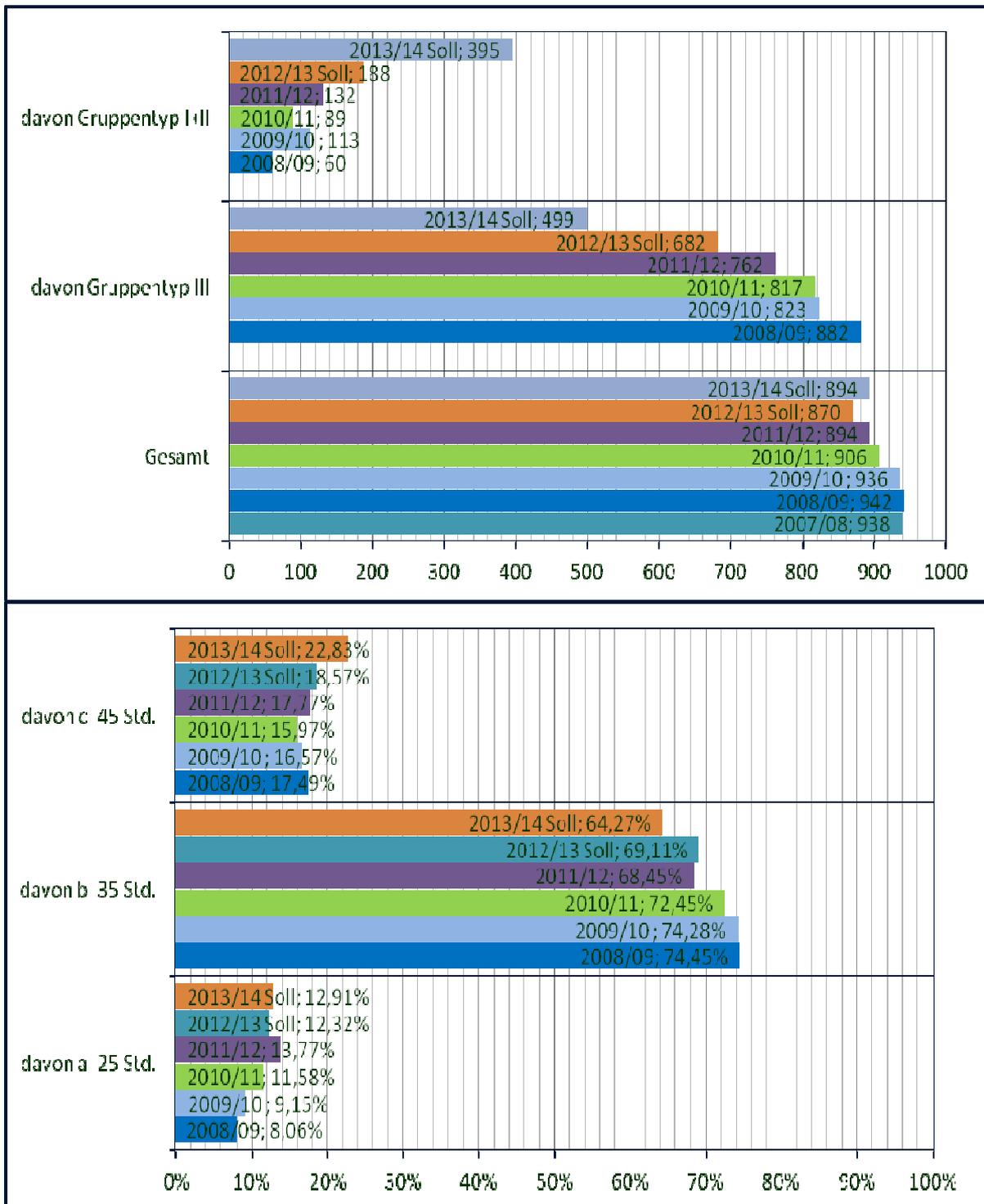
\* Ü3 als Randstundenbetreuung ergänzend zu Kita und Schule, jedoch nicht als Regelbetreuung zur Bedarfsdeckung!



## 3.1.2. Öffnungs- und Betreuungszeiten der Kindertageseinrichtungen

Kita	Öffnungszeiten insgesamt	Betreuungszeiten
<b>Oelde-Nord</b>		
St. Hedwig Hedwigstraße 3 59302 Oelde 02522/3550	Insg.: 47,5 Std., Mo – Fr. v. 7.00 – 16.30 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30-12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.00/7.30-12.30 u. Mo.-Do 14.00-16.30 Uhr <b>35 Std. Block</b> = 7.30-14.30 Uhr <b>45 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.00/7.30- 16.30 Uhr
St. Joseph Wibbeltstraße 2 59302 Oelde 02522/4294	Insg.: 46,75 Std., Mo –Do. v. 7.15 – 17.00 Uhr; Fr. 7.15 – 15.00 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.15-12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.15-12.30 Uhr u. Mo.-Do 14.00-16.30 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.15- max. 15.00 Uhr, jedoch max. 7 Std. täglich <b>45 Std.</b> =Mo.-Do.7.15-17.00 Uhr u. Fr.7.15-14.30 Uhr
"Die Sprösslinge" Ludgerusstraße 23 59302 Oelde 02522/961423	Insg.: 50,0 Std., Mo – Fr. v. 7.00 – 17.00 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.00-13.00 Uhr (kein Essen f. U3) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.00-13.00 Uhr u. 14.30-17.00 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.00-15.00 Uhr <b>45 Std.</b> =Mo.-Fr. 7.00-17.00 Uhr
Das Kinderhaus Albrecht-Dürer-Straße 6 59302 Oelde 02522/2686	Insg.: 53,0 Std., Mo – Do. v. 7.00 – 18.00 Uhr; Fr. 7.00 – 16.00 Uhr; Keine Schließungszeit in den Sommerferien!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.00-12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.00-12.30 Uhr u. Mo.-Do 14.00-18.00 Uhr sowie Fr. 14.00-15.45 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.00-14.00 Uhr od. 7.30-14.30 Uhr od. 8.00-15.00 Uhr <b>45 Std.</b> =Mo.-Do.7.00-18.00 Uhr u. Fr.7.00-15.45 Uhr
<b>Oelde-Süd</b>		
St. Johannes Ennigerloher Straße 3 59302 Oelde 02522/4413	Insg.: 46,25 Std., Mo –Fr. v. 7.15 – 16.30 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. ab 7.00 - 12.30 Uhr und bei Berufstätigkeit max. bis 13.00 Uhr, jedoch max. 5 Std. am Vormittag (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. ab 7.00- 12.30 Uhr und bei Berufstätigkeit max. bis 13.00 Uhr sowie von 14.30-16.30 Uhr, jedoch max. 7 Std. täglich (Kombination mit Blockbuchung möglich!) <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.00- max. 15.00 Uhr, jedoch max. 7 Std. täglich (Kombination mit geteilter Buchung 35 Std. möglich!) <b>45 Std.</b> =Mo.-Fr. 7.00 - 16.30 Uhr
St. Marien Marienstraße 11 59302 Oelde 02522/4630	Insg.: 45,0 Std., Mo – Fr. v. 7.30 – 16.30 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30-12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30-12.30 Uhr u. 14.30-16.30 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.30- max.15.00 Uhr, jedoch max. 7 Std. täglich <b>45 Std.</b> =Mo.-Fr. 7.30-16.30 Uhr
Wichernkindergarten Johannesstraße 9 59302 Oelde 02522/4764	Insg.: 53,75 Std., Mo – Fr. v. 7.15 – 18.00 Uhr; Keine Schließungszeit in den Sommerferien!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30-12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30-12.30 u. Mo.-Do 14.30-17.00 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.15 -14.15 u. 7.45 – 14.45 Uhr <b>45 Std.</b> =Mo.-Fr. 7.15 - 18.00 Uhr
Die Langstrümpfe Spellerstraße 15 59302 Oelde 02522/62549	Insg.: 59,5 Std., Mo – Do. v. 6.30 – 19.00 Uhr; Fr. 6.30 – 16.00 Uhr; Keine Schließungszeit in den Sommerferien!	<b>45 Std.</b> =Mo – Do. v. 6.30 – 19.00, Fr. 6.30 – 16.00 Uhr
<b>Sünninghausen</b>		
Marienkindergarten Am Kirchplatz 8 a 59302 Oelde 02520/1215	Insg.: 45,0 Std., Mo – Do. v. 7.30 – 16.30 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30-12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30-12.30 Uhr u. 14.30-16.30 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.30-14.30 Uhr <b>45 Std.</b> =Mo.-Fr. 7.30-16.30 Uhr
<b>Lette</b>		
St. Vitus Schultenfeld 7 59302 Oelde 05245/5550	Insg.: 45,0 Std., Mo – Fr. v. 7.30 - 16.30 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen!	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30 -12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30-12.30 u. Mo.-Do 14.00-16.30 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.30 - max. 15.00 Uhr, jedoch max. 7 Std. täglich <b>45 Std.</b> = Mo.- Fr. 7.30 -16.30 Uhr
<b>Stromberg</b>		
Heilig Kreuz Burgplatz 5 59302 Oelde 02529/1291	Insg.: 45,0 Std., Mo – Fr. v. 7.15 – 16.15 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen! Allerdings bei Bedarf gemeinsam mit St. Lambertus eine "Notgruppe" zur durchgehenden Betreuung.	<b>25 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30 -12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> = Mo.-Fr. 7.30 -12.30 u. Mo.-Fr. 14.00-16.00 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo.-Fr. 7.30-14.30 Uhr <b>45 Std.</b> =Mo.-Fr. 7.15 - 16.15 Uhr
St. Lambertus Speckenstraße 43 59302 Oelde 02529/7266	Insg.: 45,0 Std., Mo – Fr. v. 7.15 – 16.15 Uhr; Sommerferien: 15 Tage geschossen! Allerdings bei Bedarf gemeinsam mit Heilig Kreuz eine "Notgruppe" zur durchgehenden Betreuung.	<b>25 Std.</b> =Mo.-Fr. 7.30 – 12.30 Uhr (kein Essen) <b>35 Std.</b> =Mo.-Fr. 7.30–12.30 u. Mo.–Fr. 14.00–16.00 Uhr <b>35 Std. Block</b> = Mo. – Fr. 7.30 – 14.30 <b>45 Std.</b> = Mo. - Fr. 7.15 – 16.15 Uhr

## 3.1.3. Entwicklung der Kindspauschalen und Buchungszeiten



Zum 01.08.2013 vollzieht sich ein deutlicher Wandel in der Angebotsstruktur aller Kindertageseinrichtungen in Oelde. Nach der Umwandlung von Gruppen des Typs III in Typ I werden viele Kinder im 3. Lebensjahr mit Kindern über drei Jahren betreut. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen, da für Kinder über drei Jahren im Gruppentyp I eine höhere Kindspauschale gezahlt wird als im Gruppentyp III. Siehe hierzu Pkt. 4.1. Betriebskostenentwicklung.

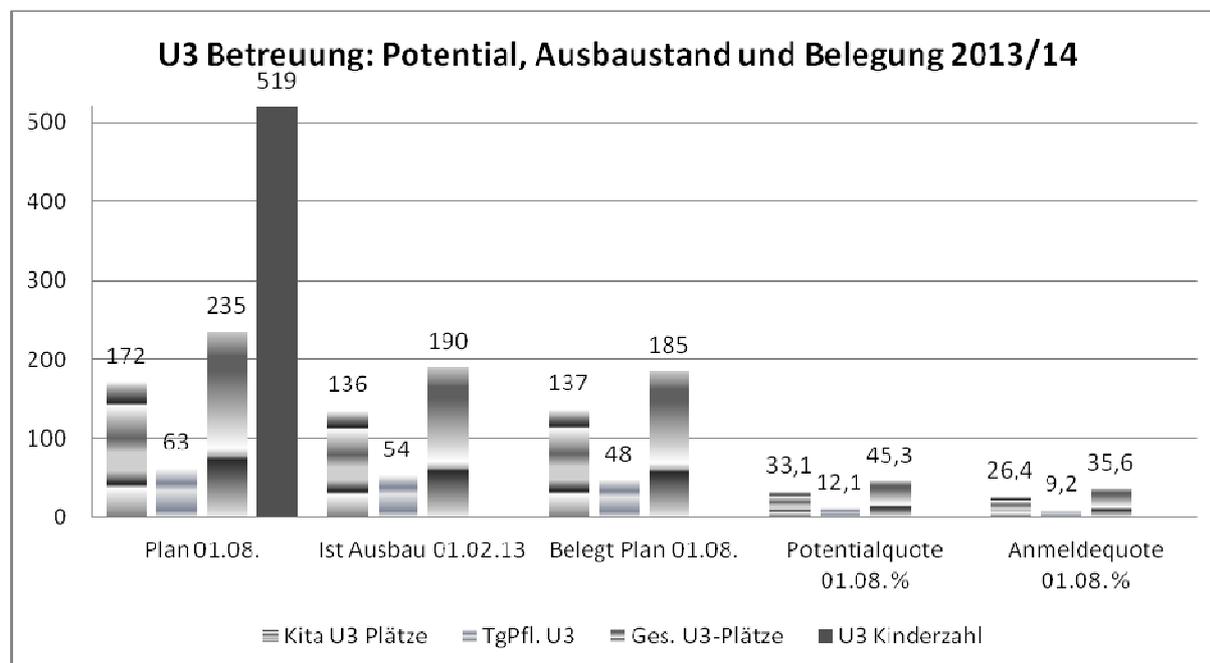
## 3.1.4. U3 Betreuung (Ausbaustand, Ausbauplanung bis und Belegung am 01.08.2013)

Ausgehend von der Kindergartenbedarfsplanung des Jahres 2009 stellt sich die Situation im Rahmen der Kindergartenbedarfsplanung 2013 wie folgt dar:

### Entwicklung des U3 Anmeldepotential, der Kinderzahlen als Grundlage für die U3 Betreuung

Die Anzahl der Kinder im U3 Bereich ist im Vergleich zur Annahme der Planung aus dem Jahr 2009 von 605 auf 519 (-86) Kinder zurückgegangen (Vergleiche hierzu Pkt. 3 „Entwicklung der Kinderzahlen“). Das heißt, dass zur Erfüllung der U3 Quote in Oelde, nach dem gegenwärtigen Planungsstand und den zur Zeit geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen, 182 U3 Plätze (35 %) notwendig sind. Diese Quote wird zum 01.02.2013 mit 190 Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bereits erreicht.

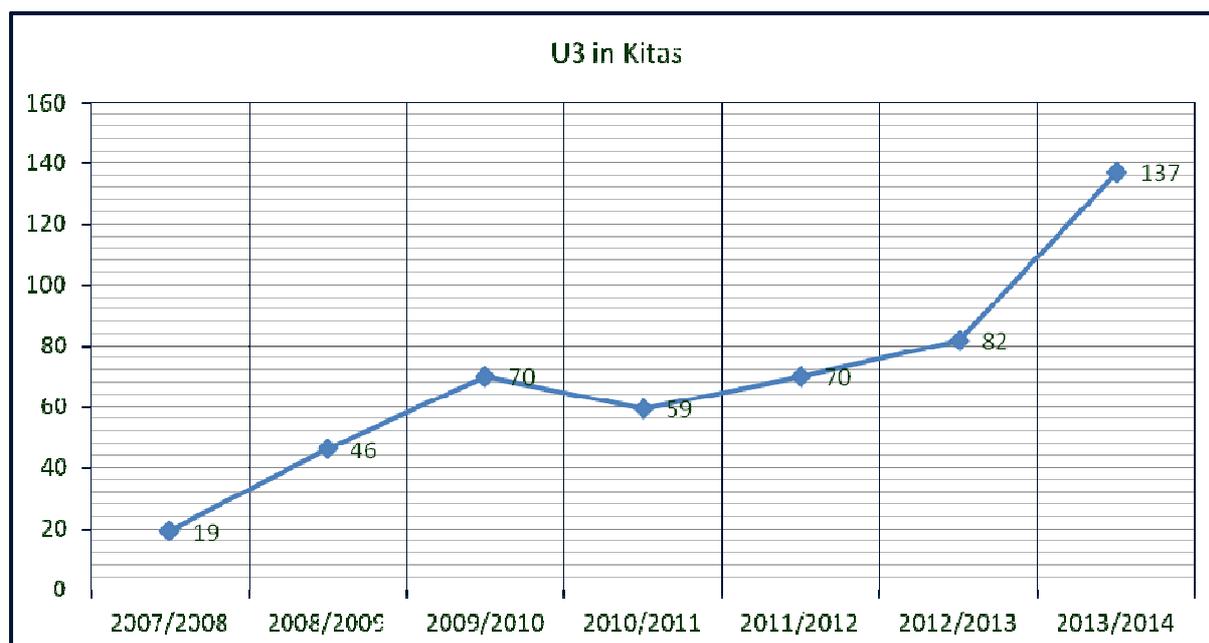
### Entwicklung der U3 Plätze und der Platzbelegung in Oelde



In der weiteren Entwicklung ist bis zum 01.08.2013 der weitere Ausbau von 36 Plätzen in Kindertageseinrichtungen und 9 Plätzen in der Kindertagespflege geplant, so dass mit insgesamt 235 Plätzen eine Potenzialquote von 45,3 % für die Versorgung der Kinder unter 3 Jahren erreicht wird. Jedoch stehen nach Meldung der Platzzahlen zum 15.03.2013 auf Grund der notwendigen Versorgung der Kinder über drei Jahren von diesen Plätzen 12 nicht zur Verfügung, so dass im Kindergartenjahr 2013/14 mit 223 Plätzen eine Potentialquote von 43 % realisiert werden kann. Tatsächlich angemeldet sind 185 Kinder unter drei Jahren. Dies entspricht einer tatsächlichen Anmeldequote von 35,6 % (26,4 %=Kitas; 9,2 %= Kindertagespflege). Somit stehen zur Versorgung von Kindern unter drei Jahren während des Kindergartenjahres noch ca. 38 Plätze (23= Kitas; 15= Kindertagespflege) zur Verfügung. Davon allerdings nur 11 Plätze bzw. 19 (bei Platzüberschreitungen) in Kindertageseinrichtungen in Oelde Nord und Süd.

Die tatsächlichen Inanspruchnahme von U3 Plätzen in Kindertageseinrichtungen hat sich von 19 Kindern im Kindergartenjahr 2007/08 auf 185 Kindern (davon 48 in Kindertagespflege) im Kindergartenjahr 2013/14 gesteigert.

## Geplante Ausbaumaßnahmen von U3 Plätzen bis zum 01.08.2013



### Ausbaumaßnahmen bis zum 01.08.2013

Kindertageseinrichtung	U3 Plätze
St. Joseph	6
Die Sprösslinge	12
Die Langstrümpfe	12
Das Kinderhaus	6
Kindertagespflege	9
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>

### Entwicklung der Versorgungsquoten

Nach den Vorstellungen des Gesetzgebers sollte die geforderte Quote durch 70 % Plätze in Kindertageseinrichtungen und 30 % Plätze in der Kindertagespflege erfüllt werden. Zum 01.08.2013 werden in Oelde zu 73,2 % Plätze(172) in Kindertageseinrichtungen und 26,8 % Plätze(63) in der Kindertagespflege zur Verfügung gestellt. Bei 235 U3 Plätzen im Kindergartenjahr zu 519 Kindern im U3 Bereich erreicht die Stadt Oelde eine Potenzialquote von 45,3 %.

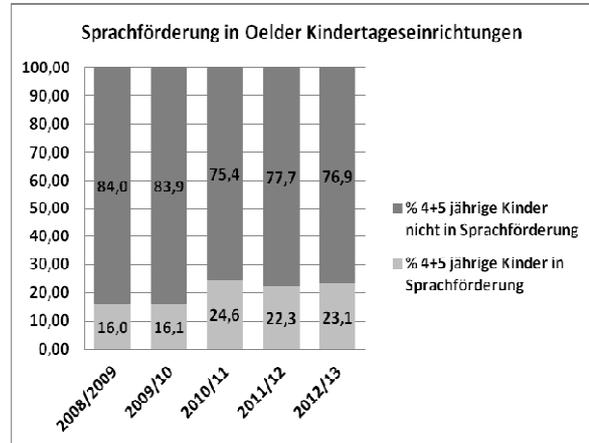
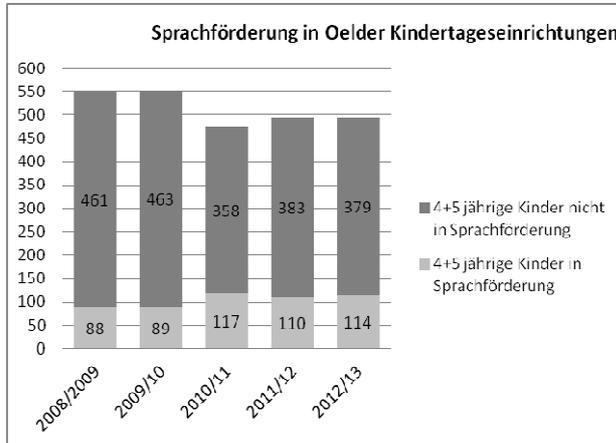
Zusammenfassend ist allerdings festzustellen, dass es sich bei allen dargestellten Szenarien nur um vage Annahmen handeln kann, da eine verlässliche Prognose zum Anmeldeverhalten, den Bedarfen der Eltern, der tatsächlichen Entwicklung der Geburtenrate und den rechtlichen Rahmenbedingungen im Kinderbildungsgesetz nicht möglich ist.

### **3.1.5. Integrative Betreuung**

In Oelde ist bei entsprechendem Bedarf jede Kindertageseinrichtung in der Lage max. 4 Kinder integrativ zu betreuen. Dies entspricht einem Potential von 48 Plätzen. Im Kindergartenjahr 2012/2013 werden 26 Kinder (Stand: 01.02.2013) integrativ in den Oelder Kindertageseinrichtungen betreut. Dies entspricht einem Anteil von 54 % der möglichen Versorgung.

## 3.1.6. Sprachförderung

Seit dem Kindergartenjahr 2007/2008 ist die Sprachförderung auf der Grundlage der Sprachstandfeststellung „Delphin 4“ für 4 – jährige Kinder verbindlich eingeführt worden. Folgende Entwicklung lässt sich seit dem Kindergartenjahr 2008/2009 aufzeigen:



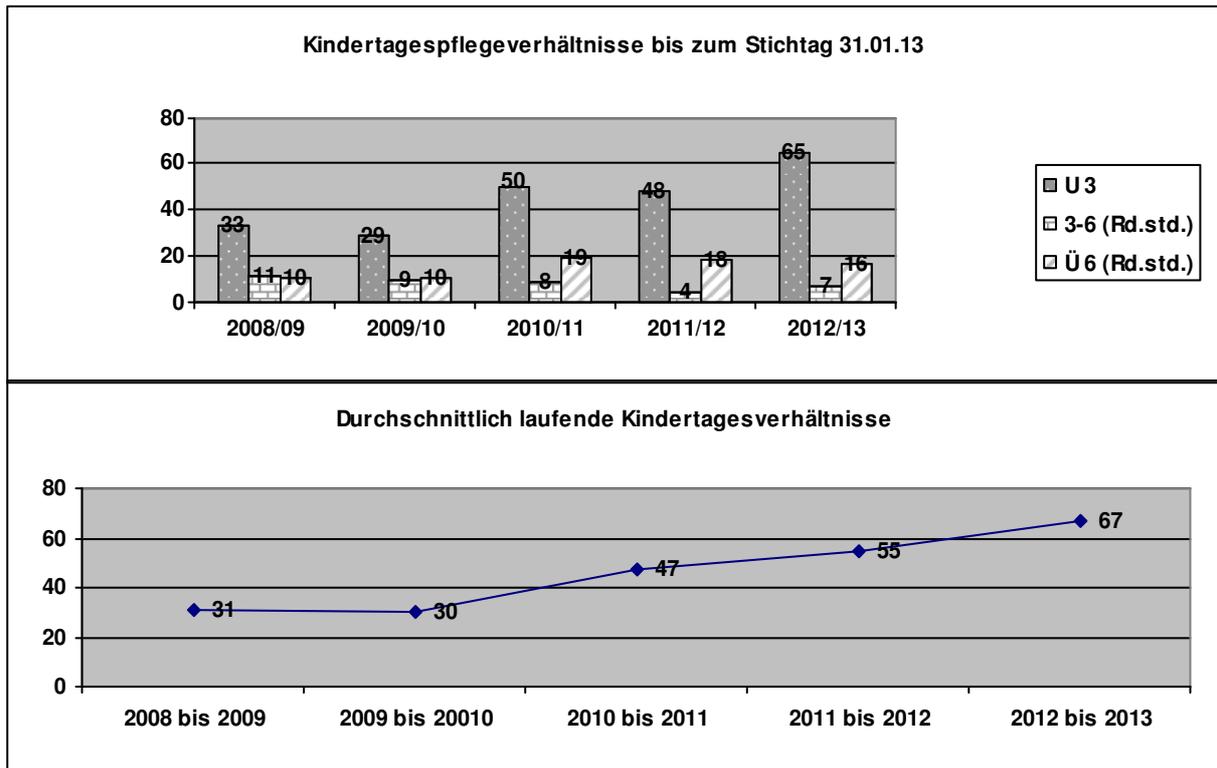
## 3.1.7. Entwicklung der Familienzentren

In Oelde gibt es 5 Familienzentren (je 2 Kindertageseinrichtungen) im Verbund und 2 Kindertageseinrichtungen. Die im Rahmen der Zertifizierungsphasen intensiv begonnene Zusammenarbeit aller 12 Kindertageseinrichtungen wird kontinuierlich fortgesetzt. Im Jahr 2012 wurden folgende Themen gemeinsam bearbeitet:

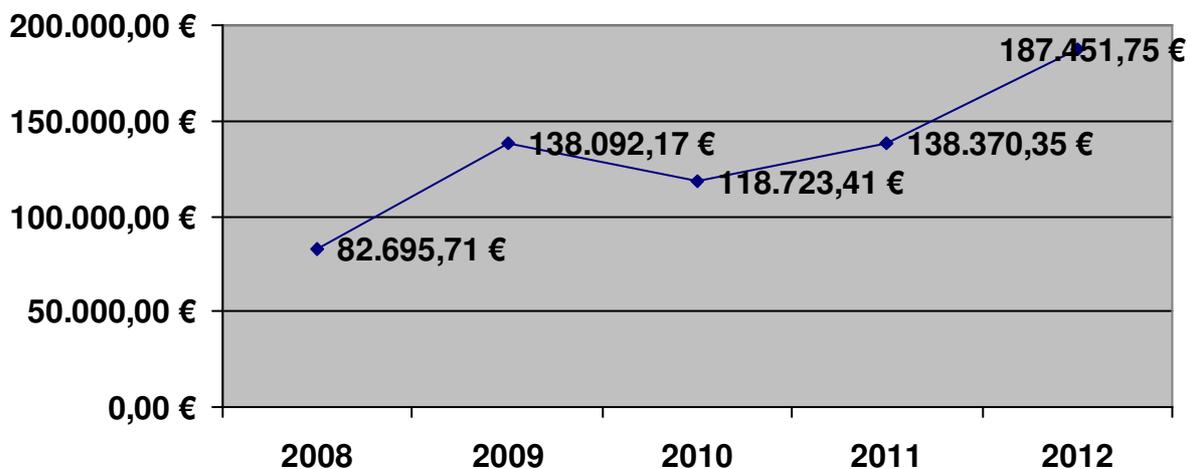
Beratungsthema	Ergebnis
Jugendamtse Elternbeirat	Abstimmung der Vorbereitung für die Sitzung des Jugendamtse Elternbeirat
Vorstellung von Entwicklungen und Erfahrungen in den einzelnen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren	Erfahrungsaustausch, gemeinsame Zusammenarbeit, Synergien konnten erzielt werden
Zusammenarbeit mit den Grundschulen	Planung, Vorbereitung und Durchführung dezentraler Elternabende mit den Grundschulen (Stichworte: Schulfähigkeitsprofil, Sprachförderung nach Delfin 4)
Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte Oelde-Neubeckum: Familienbildung in Kindertageseinrichtungen	Abgestimmte Bildungsangebote in den 12 Oelder Kindertageseinrichtungen.
Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen	Abstimmung der Meldungen von Kinder mit Sprachförderbedarfen nach Delfin 4
Schulsozialarbeit in den Grundschulen	Abstimmung eines Übergangsmanagements für Kinder mit besonderen Förderbedarfen
Zusammenarbeit im Rahmen des § 8a SGB VIII „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“	Information über das Bundeskinderschutzgesetz und deren Auswirkungen auf die Arbeit in den Kindertageseinrichtungen.
Naturwissenschaftliche-technische Bildung in Kindertageseinrichtungen	Planung, Vorbereitung und Durchführung der Stöbertage und des Forscherfestes
Kindergartenbedarfsplanung	Information und Abstimmung grundlegender Themen, wie U3 Betreuung
Einzelne Fachthemen	Medikamentenvergabe, Unfallschutz, Umgang mit getrennt lebenden Eltern usw.

## 3.2. Kindertagespflege als eigenständiges Betreuungsangebot auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes

Die Kindertagespflege nimmt als eigenständiges und gleichberechtigtes Betreuungsangebot neben der Betreuung in Kindertageseinrichtungen weiterhin an Bedeutung zu. Vom 01.08.2012 bis zum 31.01.2013 wurden bereits 88 Kinder (65 U3 Kinder) in der Kindertagespflege betreut. Im Kindergartenjahr 2011/12 waren es im gleichen Zeitraum insgesamt 70 Kindertagespflegeverhältnisse. Die durchschnittlich laufende Zahl an Kindertagespflegeverhältnissen hat sich in diesem Kindergartenjahr auf 67 (49 U3 Kinder) erhöht.



### Kostenentwicklung



Entsprechend der Zunahme an Kindertagespflegeverhältnissen sind die Kosten gestiegen. Zudem ist das Finanzierungssystem auf Monatspauschalen je gebuchten Betreuungsplatz umgestellt worden, was den Finanzierungsbedingungen in Kindertageseinrichtungen entspricht, so dass Ausfallzeiten der Kinder, z. B. durch Krankheit, Urlaub nicht zu Verdienstaufschlägen bei den Kindertagespflegepersonen führen (siehe hierzu Protokoll der Sitzung des Jugendhilfeausschusses v. 08.03.2012).

## Pool von Kindertagespflegepersonen des Fachdienstes Jugendamt

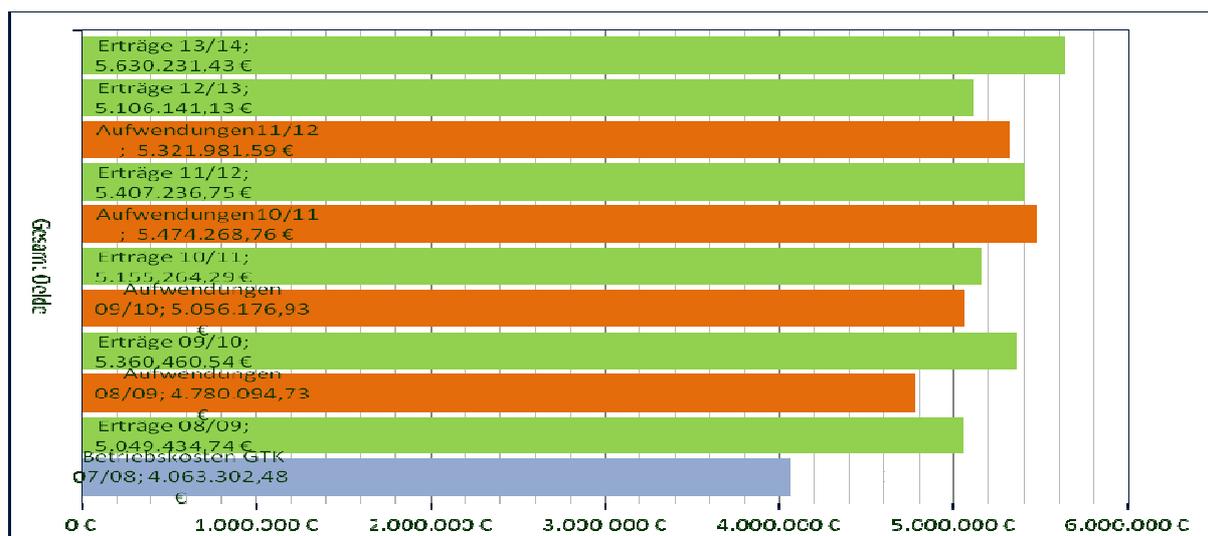
Der Fachdienst Jugendamt arbeitet mit Stand 31.01.2013 mit einem Pool von 35 selbständigen Kindertagespflegepersonen und einer bei der Stadt Oelde angestellten Kindertagespflegeperson zusammen, von denen zu diesem Zeitpunkt am 27 aktiv Kinder betreuen. Davon sind 6 Kindertagespflegepersonen in drei Großtagespflegestellen tätig. Bei allen Kindertagespflegepersonen handelt es sich um Frauen.

## 4. Finanzierung und Personal

### 4.1.1. Betriebskostenentwicklung

#### Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Durch den Ausbau an U3 Plätzen und damit verbunden der Umwandlung von Gruppen des Typs III (25 Kinder über drei Jahren) in den Typ I (14 Kinder über drei Jahren und 6 Kinder unter drei Jahren) werden bei leicht steigender Anzahl von angemeldeten Kindern (ca. + 20) im Kindergartenjahr 2013/14 die Betriebskosten um ca. 524.000,- € im Vergleich zum Kindergartenjahr 2012/13 steigen. Diese Steigerung ist in der Haushaltsplanung 2013 kalkuliert. Allerdings fällt der tatsächliche Mehraufwand im HH-Jahr 2013 um ca. 64.000,- € ca. höher aus als geplant. Entsprechend wird auch der Haushaltsansatz für das Jahr 2014 zu korrigieren sein. Nach Abzug der Landesförderung, der kalkulierten Elternbeiträge und der Trägeranteile beträgt der Anteil der Stadt Oelde an den Betriebskosten für die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2013/14 2.390.241,19 € (42 %). Hinzu kommen der Haushaltsplanung kalkulierten Kosten für die Kinderbetreuung in Kindertagespflege nach Abzug der Landesförderung in Höhe von ca. 280.000,- €.

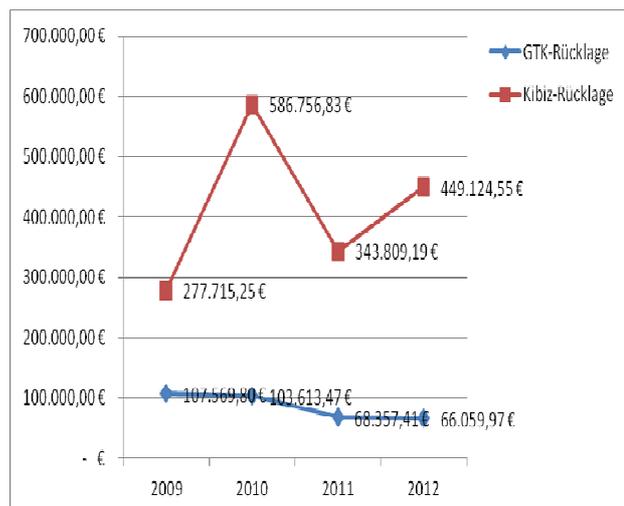
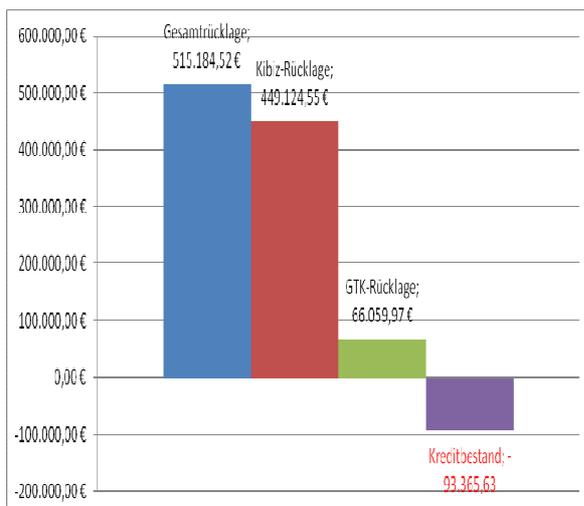


<b>Betriebskosten der Kindertagesbetreuung in Oelde</b>	
Summe der Kindspauschalen (=Betriebskosten)	5.630.231,41 €
+ Zuschuss für die Arbeit von 5 Familienzentren	65.000,00 €
<b>Gesamtbetriebskosten der Kindertageseinrichtungen 2013/2014</b>	<b>5.695.231,41 €</b>
<b>Landeszuschüsse</b>	
auf die anteiligen Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen für Familienzentren	1.969.264,80 €
	65.000,00 €
<b>Gesamtzuschuss des Landes NRW für Kindertageseinrichtungen</b>	<b>2.034.264,80 €</b>
<b>Zuschuss des Landes NRW für Kindertagespflegeplätze (55 Plätze á 758,00 €)</b>	<b>41.690,00 €</b>
<b>Trägeranteile zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen</b>	
Trägeranteile der kath. Kindertageseinrichtungen	399.822,51 €
Trägeranteile der ev. Kindertageseinrichtungen	117.461,26 €
Trägeranteile der städt. Kindertageseinrichtungen	277.102,01 €
<b>Gesamte Trägeranteile</b>	<b>794.385,78 €</b>
<b>Anteil der Stadt Oelde an den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen (Kalkulation)</b>	
Gesamtbetriebskosten Kindertageseinrichtungen 2013/2014	5.695.231,41 €
./. Gesamtzuschuss des Landes NRW für Kindertageseinrichtungen	2.034.264,80 €
./. Trägeranteile der Kitas in kirchlicher Trägerschaft*1	517.283,77 €
./. Elternbeiträge (Annahme: 18 % v. 5.630.231,41 €)	1.013.441,65 €
+ freiwillige Zuschüsse an die kirchlichen Träger	260.000,00 €
<b>Anteil der Stadt Oelde an den Betriebskosten der Kindertagesbetreuung</b>	<b>2.390.241,19 €</b>
*1: Hiervon werden lt. Vertrag mit den kirchlichen Trägern von der Stadt Oelde zusätzlich Trägeranteile übernommen. Für das Jahr 2013/2014 erfolgt die Ermittlung im März 2013. Im Kindergartenjahr 2012/2013 beträgt der zusätzliche städtische Anteil 251.127,03 €. Somit verbleiben als Trägeranteile der Kitas in kirchlicher Trägerschaft ca. 260.000,- €	

## Entwicklung der Rücklagen zum 31.07.2012

Die Rücklagen haben sich im Kindergartenjahr 2011/2012 nach einem Rücklagenverzehr im Kindergartenjahr 2010/11 wieder nach oben entwickelt.

Den Rücklagen steht jedoch ein Kreditbestand von 93.365,63 € gegenüber. Allerdings handelt es sich hierbei nicht um Kassenkredite, sondern im Wesentlichen um interne Kredite des Trägers der Kindertageseinrichtungen.



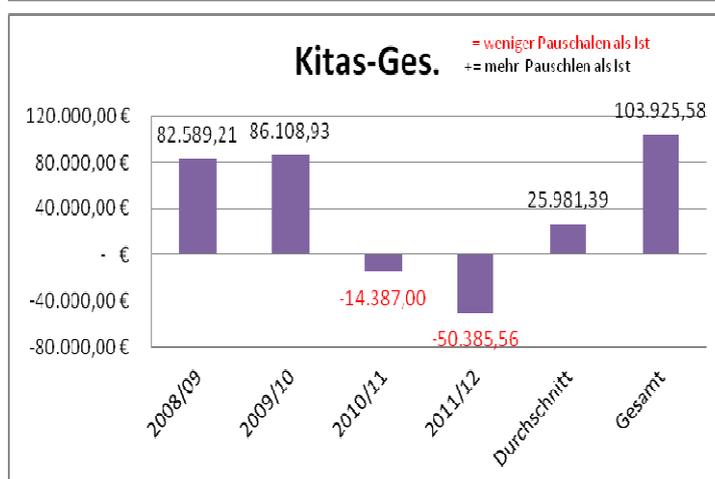
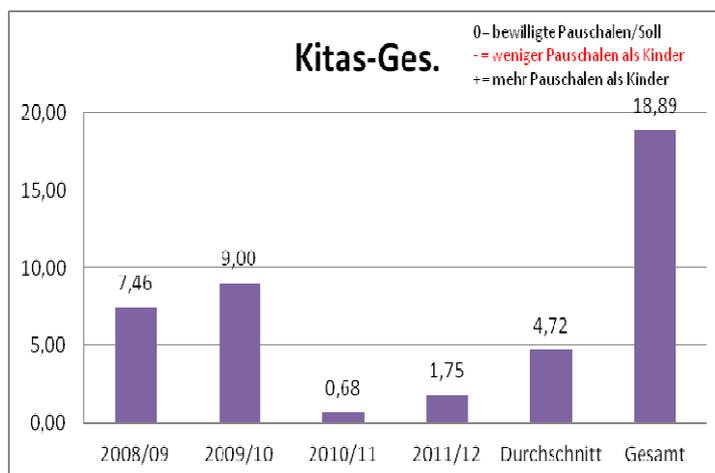
## Entwicklung der Abweichungen zur Planung (Meldung/Leistungsbescheid)

Auf der Grundlage der dargestellten Kindergartenjahre lässt sich ablesen, dass die bewilligten Kindspauschalen ausreichend waren. In den ersten beiden Kindergartenjahren wurden 7,46 und 9 Pauschalen mehr bewilligt als benötigt. In den letzten zwei Kindergartenjahren hat die Planung weitestgehend mit dem tatsächlichen Bedarf übereingestimmt.

Während in den ersten zwei Kindergartenjahren die über Bedarf gewährten Pauschalen zu entsprechenden „Überschüssen“ führten, zeigt sich in den letzten zwei Kindergartenjahren trotz geringfügig über Bedarf zur Verfügung gestellter Kindspauschalen, eine finanzielle „Unterdeckung“ der Oelder Kindertageseinrichtungen.

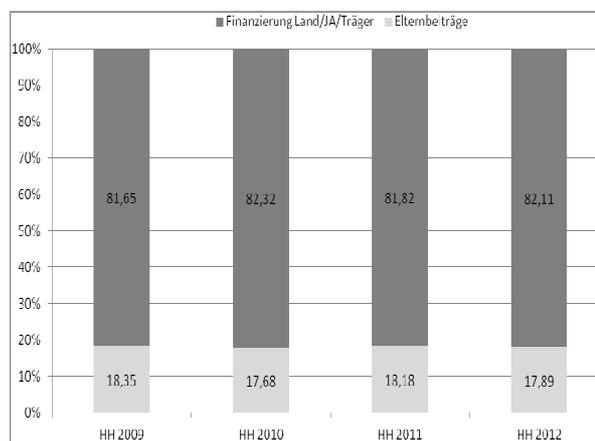
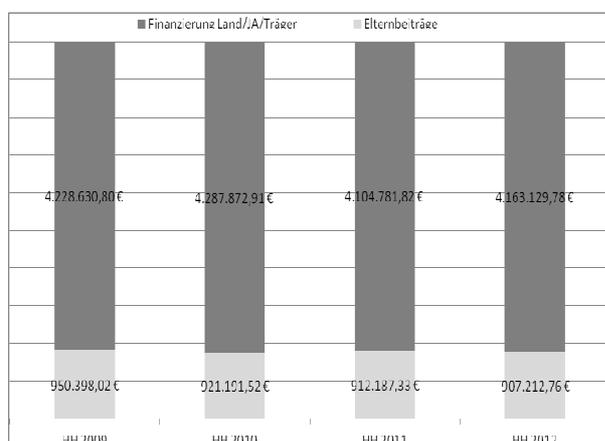
Dies ist voraussichtlich auf Veränderungen der Buchungszeiten, nach der Meldung zum 15.03. eines Jahres zurückzuführen.

Dies gilt es in der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung zu berücksichtigen, auch wenn die bisherigen Abweichungen innerhalb des gesetzlich verankerten 10 % Korridors liegen und 10 von 12 Kindertageseinrichtungen nach vier Jahren ein positives Ergebnis ausweisen. Bei zwei kleineren Kindertageseinrichtungen, die zusammen auf ein Minus von ca. 87.000,- € kommen, ist gegenzusteuern.



### 4.1.2. Elternbeitragsentwicklung

Folgende Entwicklung der Elternbeiträge für Kinder in Kindertageseinrichtungen in Oelde lässt sich darstellen:



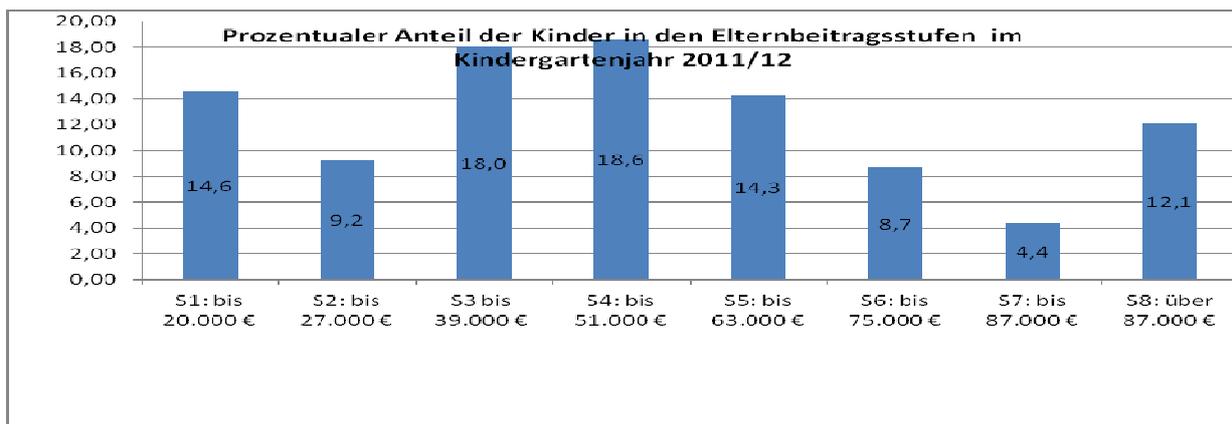
Betriebskosten ohne Kindertagespflege

In Oelde liegt das Elternbeitragsaufkommen für Kinder in Kindertageseinrichtungen gegenwärtig bei ca. 18 %. Somit wurden in den Jahren 2009 - 2012 jährlich durchschnittlich ca. 50.000,- € Elternbeitragsausfälle durch den städtischen Haushalt ausgeglichen. Die Stabilisierung des Elternbeitragsaufkommens bei 18 % wäre ohne die jährliche Anhebung der Elternbeiträge um 1,5 % entsprechend der jährlichen linearen Erhöhung der Kindspauschalen nach dem KiBiz, nicht möglich gewesen. Anzunehmen ist darüber hinaus, dass der Verlust aus der nicht ausreichenden Refinanzierung des beitragsfreien letzten Kindergartenjahres durch das Land NRW im Jahr 2012 tendenziell zu einem Rückgang des Elternbeitragsaufkommens geführt hat.

Auf der Grundlage der aufgezeigten Entwicklung ist es zur Stabilisierung des Elternbeitragsaufkommens vertretbar die Elternbeiträge mit Gültigkeit ab dem Kindergartenjahr 2014/15 jährlich linear um 1,5 % entsprechend der linearen Anpassung der Kindspauschalen nach dem Kinderbildungsgesetz zu erhöhen.

Für den Fall, dass das Elternbeitragsaufkommen die vom Gesetzgeber vorgesehenen 19 % zur Refinanzierung der Betriebskosten überschreitet, könnte eine Aussetzung der linearen Erhöhung der Elternbeiträge beschlossen werden. Davon ist auf Grund der bisherigen Entwicklungen allerdings nicht auszugehen.

## Sozialstruktur in Oelde



An der Verteilung der Elternbeitragshebung nach den Einkommensstufen für das Kindergartenjahr 2011/12 lässt sich die Sozialstruktur der Oelder Familien ablesen:

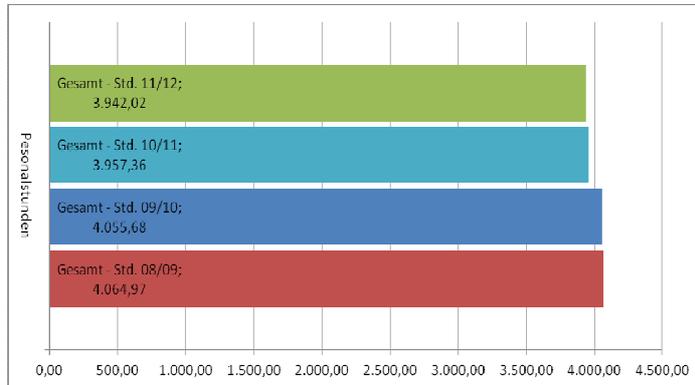
25,2 % der Kinder wohnen in Familien mit einem Jahreseinkommen von über 63.000,- €. Dies macht deutlich, dass Oelde über breite Mittelschicht mit einem überdurchschnittlichen Einkommen verfügt.

Dies deckt sich mit den Ergebnissen der Datenerhebungen von IT-NRW für das Jahr 2009. Demnach verfügen die Oelder Bürger mit einem durchschnittlich verfügbaren Einkommen je Einwohner von jährlich 25.649,- € über deutlich höhere finanzielle Möglichkeiten als z.B. Bürger in den anderen Jugendamtsbezirken im Kreis Warendorf (Ahlen: 19.973,- €; Beckum: 20.961,- €, Kreis WAF insgesamt: 20.723,- €). Damit steht Oelde an 25. Stelle aller Kommunen (396) in NRW. (Quelle: Pressemitteilung von Information und Technik in NRW, Düsseldorf 29.08.2011)

Somit erklärt sich, dass das Elternbeitragsaufkommen in Oelde bei vergleichbar moderaten Elternbeiträgen nach wie vor bei ca. 18 % liegt.

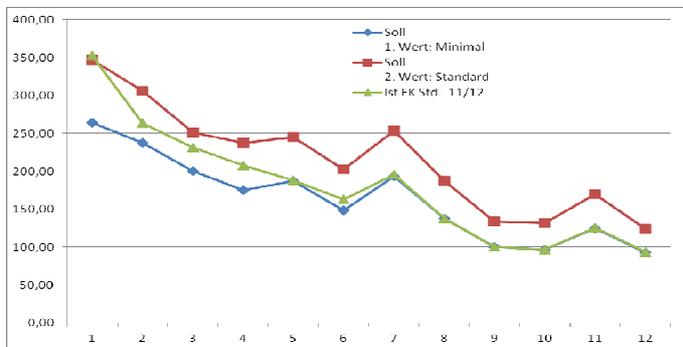
## 4.1.3. Personal in den Kindertageseinrichtungen

### Entwicklung der Gesamtpersonalstunden



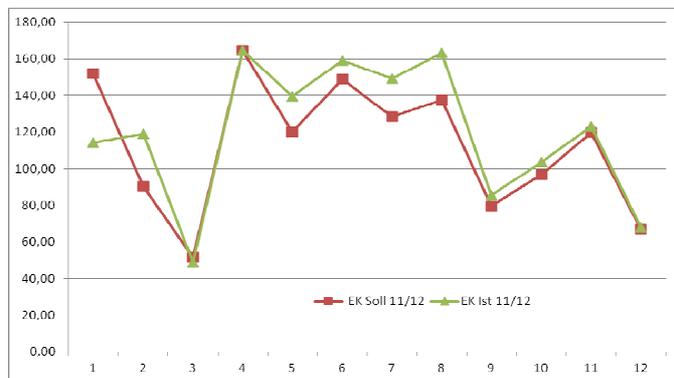
Das Gesamtpersonalbudget in den Kindertageseinrichtungen hat sich gegenüber dem Kindergartenjahr 2010/11 nicht wesentlich verändert.

### Fachkraftstundeneinsatz



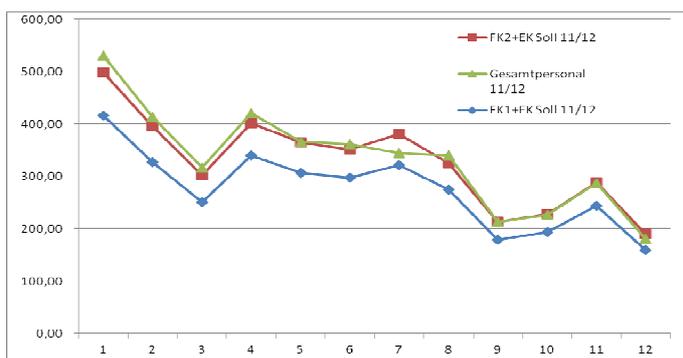
Auch im Kindergartenjahr 2011/12 setzten 8 Kindertageseinrichtungen nur Fachkraftstunden entsprechend der Minimalvorgaben ein.

### Ergänzungskraftstundeneinsatz



Die Ergänzungskraftstunden wurden in den Kindertageseinrichtungen in der Regel entsprechend der Sollvorgaben oder oberhalb der Sollvorgaben eingesetzt. In der Kindertageseinrichtung 1 unterschritten die Ergänzungskraftstunden den Sollwert. Dies stellte jedoch auf Grund des Fachkraftstundeneinsatzes über dem 2. Sollwert (siehe oben) kein Problem dar.

### Gesamtpersonaleinsatz



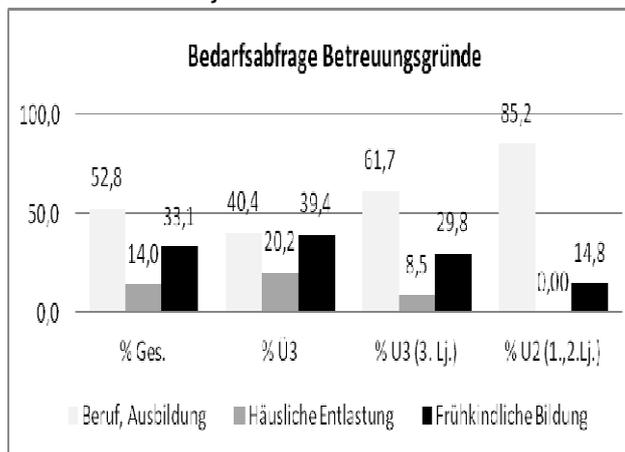
Beim Gesamtpersonaleinsatz entsprachen die Ressourcen in allen Kindertageseinrichtungen den zusammengefassten Sollwerten.

Hier sind die Integrationsfachkräfte und Berufspraktikantinnen in die Gesamtpersonalstunden miteingerechnet worden.

## 5. Ergebnisse der Bedarfsabfrage

An der Bedarfsabfrage haben sich 158 Eltern beteiligt. Davon beziehen sich 147 Rückmeldungen auf Kinder die im kommenden Kindergartenjahr neu in eine Kindertageseinrichtung aufgenommen werden. Lediglich 11 Eltern von Kindern, die bereits eine Kindertageseinrichtung besuchen, haben sich beteiligt. Von den insgesamt 158 Bedarfsrückmeldungen entfallen 96 auf Kinder über drei Jahren, 37 auf Kinder im dritten Lebensjahr und 25 auf Kinder im ersten und zweiten Lebensjahr.

Interessant ist, dass Eltern deren Kinder noch keine Kindertageseinrichtung besuchen, deutlich stärker (34,2 %) ein 25 Std. Angebot nachfragen, als die Eltern deren Kinder bereits eine Kindertageseinrichtung besuchen (vgl. Pkt. 3.1.3. Entwicklung der Kindspauschalen und Buchungszeiten). Tatsächlich wird das 25 Std. Angebot nur von ca. 10- 15 % der Kinder genutzt. Hier liegt der Schluss nahe, dass die Eltern ihren Bedarf zunächst geringer angeben und im Erziehungs- und Betreuungsalltag eine Anpassung vornehmen.

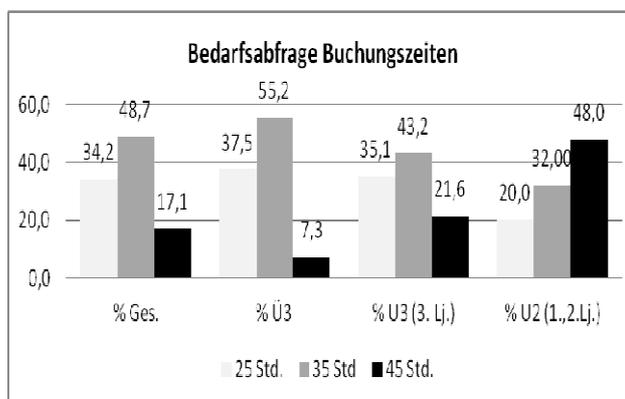


Ein weiterer Grund kann die Angebotsstruktur der Kindertageseinrichtungen sein. In den meisten Kindertageseinrichtungen können die 25 Std. ausschließlich am Vormittag gebucht werden, so dass Angebote am Nachmittag, z.B. Schulkinderangebote den Kindern nicht zugänglich sind. Dies nehmen die Eltern voraussichtlich zum Anlass die Betreuungszeiten ihrer Kinder auf 35 Std. zu erhöhen.

Besonders stark ausgeprägt ist der Bedarf nach einem 25 Std. Angebot für Kinder im dritten Lebensjahr als Ü3 Kinder. Hier wird voraussichtlich zunächst eine „vorsichtiger“ Loslösung bevorzugt. In einzelnen Rückmeldungen wurde für Kinder dieses Alters der Bedarf nach einem geringeren Betreuungsumfang, z.B. 2 – 3 Vormittage a 3 Std. als Loslösegruppe formuliert. Bei Kindern im ersten und zweiten Lebensjahr spielt dieser Gedanke eine untergeordnete Rolle, da die meisten Kinder auf Grund beruflicher Rahmenbedingungen 45 und 35 Stunden betreut werden sollen.

So verwundert es nicht, dass bei Kindern unter drei Jahren das bestimmende Betreuungsmotiv die Berufstätigkeit oder die schulische bzw. berufliche Ausbildung der Eltern ist.

Bei Kindern über drei Jahren ist die berufliche Abwesenheit auch von Bedeutung, jedoch wird zu gleichen Teilen die Wahrnehmung des frühkindlichen Bildungsanspruches als Betreuungsmotiv angegeben.



Die häusliche Entlastung durch eine Kinderbetreuung ist in Einzelfällen von Bedeutung, jedoch im Vergleich zu den beiden anderen Betreuungsmotiven nicht in vergleichbarem Umfang relevant.

### 6. Zukünftige Planungsanforderungen

Zusammenfassend lassen sich folgende planungsrelevante Feststellungen aus der Kindergartenbedarfsplanung 2013/14 ableiten:

- Die U3-Betreuung wird zum 01.08.2013 im (vom Land NRW) kalkulierten Umfang (35 % Quote) in Anspruch genommen. Aus diesem Grund war die Erweiterung des Betreuungspotentials auf 45,3 % sinnvoll, da während des nächsten Kindergartenjahres und in Hinblick auf den 01.08.2014 mit höheren Bedarfen zu rechnen sein wird. Vor diesem Hintergrund ist darüber hinaus zu planen, in wie weit die noch offenen **Fördermittel für den weiteren Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren** zielgerichtet eingesetzt werden können.
- Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine **weitere Umwandlung von Ü3 Plätzen in U3 Plätze** über die nach dem 01.08.2013 geplanten Maßnahmen hinaus, **voraussichtlich nicht mehr möglich** sein wird. Eine weitere Umwandlung könnte ggf. die Versorgung der Kinder über drei Jahren (vor allem im Stadtgebiet von Oelde) einschränken. Aus diesem Grund ist bei einem weiteren Ausbau von U3 Plätzen zu prüfen, ob alternativ eine ggf. temporäre Erweiterung der Infrastruktur in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege (Stichwort: Großtagespflegestelle) erforderlich ist.
- Mit dem weiteren Ausbau bzw. der Inanspruchnahme von U3 Plätzen ist von einem weiteren **Anstieg der Betriebskosten** und in Folge dessen mit einem Anstieg der von der Stadt Oelde zu tragenden Kosten für die Kinderbetreuung zu rechnen. Grund hierfür ist, dass die Kindspauschalen in den Gruppenformen mit einer U3 Betreuung sowohl für die Kinder unter drei Jahren als auch für die Kinder über drei Jahren höher sind. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung, wenn auch nicht auf diesem hohen Niveau, mittelfristig bis zu einer Bedarfssättigung in der U3 Betreuung fortsetzt.
- Die **Entwicklung des Elternbeitragsaufkommens** könnte sich auf Grund der erhöhten Kosten der Betreuung für Kinder über drei Jahren im Rahmen des Gruppentyps I negativ entwickeln. Die Elternbeiträge sind bei ihrer Einführung auf der Grundlage der Kindspauschalen kalkuliert worden. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Kinder über drei Jahren fast ausschließlich in der Gruppenform III mit geringeren Kindspauschalen betreut. Dies hat sich mit dem Kindergartenjahr 2013/14 grundsätzlich gewandelt. Hier werden sich die Auswirkungen in den kommenden Jahren zeigen. Vor diesem Hintergrund sollten zur Stabilisierung des Elternbeitragsaufkommens (bei 18 %) die Elternbeiträge jährlich zumindest um die im KiBiz zu Grunde gelegte lineare Erhöhung um 1,5 % angehoben werden.
- In den kommenden Jahren wird auf Grund der demografischen Entwicklung der **Bedarf an Plätzen in den Ortsteilen** voraussichtlich weiter sinken. In Vorbereitung zu den Anmeldungen zum 01.08.2014 ist einzuschätzen von welchem Betreuungsbedarf auszugehen ist und welche Betreuungsinfrastruktur dem gegenübersteht. Davon wird abzuleiten sein mit welchen Betriebskosteneinnahmen zu rechnen ist und ob diese zur Finanzierung einer angemessenen Betreuungsinfrastruktur (Personal, Räume usw.) ausreicht. Unter Umständen müssen in Abstimmung mit dem Träger der Kindertageseinrichtungen inhaltliche und strukturelle Veränderungen für die Kindertagesbetreuung in den Ortsteilen abgestimmt werden. Eine Betreuung von Kindern in den Ortsteilen ist aus Sicht des Fachdienstes Jugendamt in jedem Fall mit der im KiBiz vorgesehenen Finanzierung zu gewährleisten.